

UNSERE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

bereits heute steht eine umweltschonende Alternative zu fossilem Dieselkraftstoff zur Verfügung: Es ist der Biokraftstoff HVO100. Er wird aus biogenen Rohstoffen wie Altspeiseöl oder Fettresten hergestellt und ist seit Mai 2024 zum freien Verkauf in Deutschland zugelassen. HVO100 kann wie fossiler Dieselkraftstoff eingesetzt werden. Jedoch: Die Treibhausgasemissionen sind um bis zu 90 Prozent geringer. Der Biokraftstoff birgt daher großes Potenzial für die Defossilisierung des Verkehrs! Deshalb haben wir uns in dieser Woche mit einem Dringlichkeitsantrag für steuerliche Entlastungen von Biokraftstoffen eingesetzt. Mehr dazu auf Seite 2!

Darüber hinaus hat der Vorschlag der europäischen Übertragungsnetzbetreiber, Deutschland in mehrere Strompreiszonen aufzuteilen, für große Unruhe gesorgt – insbesondere in Bayern. Vor den Folgen einer solchen Aufspaltung warnen wir als FREIE WÄHLER-Fraktion eindringlich und fordern in einem weiteren Dringlichkeitsantrag, sich auf Bundes- und EU-Ebene weiterhin entschieden gegen dieses Vorhaben zu stellen. Mehr lesen Sie auf Seite 3!

Ein Grund zur Freude diese Woche: Im Jahr 2025 unterstützt der Freistaat durch den Kulturfonds Bayern erneut eine Vielzahl von Vorhaben im Bereich der kulturellen Bildung mit einem Finanzvolumen von insgesamt 612.500 Euro. Über 20 Initiativen im Freistaat profitieren von der Förderung: Darunter sind sowohl Angebote für Kinder und Jugendliche als auch Projekte für Erwachsene. Von Kunstprojekten über Theaterarbeit bis hin zu Musik- und Tanzprojekten ist das Angebot äußerst vielfältig. Mehr auf Seite 4!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Florian Streibl MdL



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2:

KLIMAFREUNDLICHE
KRAFTSTOFFE
STÄRKER FÖRDERN

SEITE 3:

NEIN ZUR STROM-
PREISZONEN-
SPALTUNG!

SEITE 6:

UNSERE SOCIAL
MEDIA-BEITRÄGE –
DANKE FÜRS TEILEN!

RÜCKBLICK

Dringlichkeitsantrag im Plenum: Klimafreundliche Kraftstoffe stärker fördern

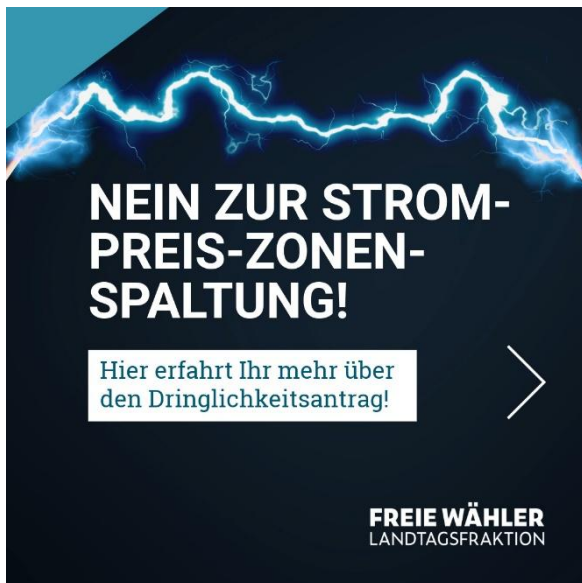
Wir FREIE WÄHLER im Landtag wollen pragmatische Lösungen für den Klimaschutz im Verkehrssektor voranbringen – und haben dazu einen Dringlichkeitsantrag im Plenum eingebracht. Konkret fordern wir darin steuerliche Entlastungen für den Verbrauch von Biokraftstoffen. Denn um klimafreundliche Mobilität weiter voranzutreiben, müssen wir alle Handlungsspielräume zur Förderung alternativer Antriebe und Kraftstoffe nutzen – und zwar technologieoffen. Dazu gehören batterieelektrische Antriebe, E-Fuels, Wasserstoff sowie Biokraftstoffe – darunter HVO100.

HVO100 wird aus biogenen Rohstoffen wie Altspeiseöl oder Fettresten hergestellt und ist seit Mai 2024 zum freien Verkauf in Deutschland zugelassen. Es kann wie fossiler Dieselkraftstoff eingesetzt werden. Jedoch: Die Treibhausgasemissionen sind um bis zu 90 Prozent geringer. Der Biokraftstoff birgt daher großes Potenzial für die Defossilisierung des Verkehrs, da bestehende Fahrzeuge ohne Umrüstung mit HVO100 betrieben werden können. Wegen des Mehrpreises gegenüber fossilem Diesel wird HVO100 hierzulande jedoch nur in begrenztem Umfang eingesetzt. Bedingt durch aufwendigere Herstellungsprozesse ist HVO100 derzeit 10 bis 15 Cent je Liter teurer als fossiler Diesel – das hemmt den Einsatz bislang.

In Österreich und Italien hingegen wird der Gebrauch von HVO100 umfassend gefördert. Deshalb ist dort Biokraftstoff billiger als fossiler Diesel und kommt weitaus häufiger zum Einsatz. Künftig müssen bestehende Spielräume – auch für steuerliche Entlastungen – daher genutzt werden, um den Markthochlauf von HVO100 sowie anderer Biokraftstoffe hierzulande zu unterstützen. Mehr [HIER](#). Zum Reel mit unserem wirtschaftspolitischen Sprecher Markus Saller geht's [HIER](#).



Strompreiszonenspaltung: Bayerns Stromversorgung und Wettbewerbsfähigkeit nicht gefährden!



Der Vorschlag der europäischen Übertragungsnetzbetreiber, Deutschland in mehrere Strompreiszonens aufzuteilen, sorgt für große Unruhe – insbesondere in Bayern. Vor den Folgen einer solchen Aufspaltung warnen wir FREIE WÄHLER im Landtag eindringlich und fordern in einem Dringlichkeitsantrag, sich auf Bundes- und EU-Ebene weiterhin entschieden gegen dieses Vorhaben zu stellen.

Eine Aufteilung Deutschlands in mehrere Strompreiszonens würde Bayern massiv

benachteiligen. Höhere Strompreise, Wettbewerbsnachteile für unsere Wirtschaft und eine Schwächung des gesamten Industriestandorts wären die Folge. Grundlage für den Vorschlag ist ein aktueller Bericht des Verbandes der europäischen Übertragungsnetzbetreiber (ENTSO-E), der auf Basis einer umstrittenen Methodik eine Spaltung Deutschlands in bis zu fünf Preiszonens empfiehlt.

In dem Bericht zur EU-weiten Neubewertung der Strompreisgebiete wird zwar ein Wohlfahrtsgewinn durch die Zonenaufteilung prognostiziert – dieser liegt laut Modellrechnung jedoch bei lediglich 339 Millionen Euro jährlich. Das entspricht weniger als einem Prozent der Systemkosten, die zur Deckung der Stromnachfrage in Zentraleuropa entstehen. Diese angeblichen Vorteile stehen in keinem Verhältnis zu den enormen Risiken für Bayern. Die deutschen Übertragungsnetzbetreiber selbst, darunter TenneT, zweifeln die Aussagekraft der Berechnungen an. Auch Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, lehnt eine Preiszonenspaltung ab.

Besonders problematisch ist, dass die Analyse veraltete Eingangsdaten verwendet und der Betrachtungszeitraum nicht schlüssig ist. Der Süden Deutschlands – allen voran Bayern – würde isoliert, bevor zentrale Infrastrukturprojekte wie der SüdOstLink oder der SüdLink in Betrieb gehen. Dabei stehen diese Leitungen ab 2027 und 2028 bereit, um große Strommengen aus Nord- und Ostdeutschland nach Bayern zu bringen. Das macht die Spaltungsüberlegungen ohnehin hinfällig. Mehr [HIER](#). [HIER](#) geht's zum Beitrag auf Instagram.

Aktuelle Stunde: Wir stehen zum Erhalt unserer bayerischen Berglandschaft

Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion wissen um die Einzigartigkeit unserer bayerischen Berglandschaft. Wir stehen zu unserer Verpflichtung, diese mit ihrer natürlichen Vielfalt an wildlebenden Tier- und Pflanzenarten im Rahmen anerkannter internationaler Vereinbarungen, insbesondere der Alpenkonvention, zu erhalten. Auch der Bayerische Alpenplan als Teil des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) bleibt selbstverständlich von uns unangetastet. Dieser stellt mit seiner Zonierung bereits seit über 50 Jahren eine nachhaltige Entwicklung des bayerischen Alpenraums sicher und hat sich in seiner Anwendung bewährt.

Die im Dritten Modernisierungsgesetz vorgesehene Anpassung der Schwellenwerte für Umweltverträglichkeitsprüfungen bewegt sich im Rahmen dessen, was das europäische Recht vorgibt, und entspricht in der Regel den Schwellenwerten, die auch in der Republik Österreich angesetzt werden. Mehr [HIER](#).

Kulturfonds Bayern: 612.500 Euro Förderung für kulturelle Bildung

Im Jahr 2025 unterstützt der Freistaat durch den Kulturfonds Bayern eine Vielzahl von Vorhaben im Bereich der kulturellen Bildung mit einem Finanzvolumen von insgesamt 612.500 Euro. Uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ist es dabei ein großes Anliegen, insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit zur Erweiterung ihres kulturellen Horizonts zu ermöglichen.

Über 20 Initiativen im Freistaat profitieren von der Förderung: Darunter sind sowohl Angebote für Kinder und Jugendliche als auch Projekte für Erwachsene. Von Kunstprojekten über Theaterarbeit bis hin zu Musik- und Tanzprojekten ist das Angebot äußerst vielfältig. Wir freuen uns über die hohe Summe, die ohne den starken Einsatz der Fraktionen der Bayernkoalition sowie das tatkräftige Engagement von Kultusministerin Anna Stolz nicht möglich gewesen wäre. Mehr [HIER](#).

Debatte um Reform des Jagdgesetzes: Ressortübergreifend Verantwortung im Interesse von Wald und Wild übernehmen!

Beim Thema „Jagd“ scheiden sich schon immer die Geister: Jagdverband, Waldbesitzer und der Bund Naturschutz vertreten verständlicherweise teils komplett konträre Positionen. Wald versus Wild, Artenschutz versus wirtschaftliche Interessen – das ist nichts Neues und es ist aller Ehren wert, dass Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger den Mut hat, dieses heiße Eisen anzufassen. Aiwanger hat deshalb schon mehrfach alle Betroffenen an einen Tisch geholt und im Rahmen der Novellierung des Bayerischen Jagdgesetzes ausführliche Gespräche geführt. Sein Ziel ist es, die unterschiedlichen Interessen bestmöglich zu einen.

Unser Anspruch muss sein, im Sinne der Sache die besten Lösungen für Wald und Wild zu erarbeiten. Das gelingt nur, wenn die Staatsregierung ressortübergreifend Verantwortung übernimmt. Wir sind uns daher sicher, dass wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner die längst überfällige Reform des Jagdgesetzes zeitnah auf den Weg bringen werden. Mehr [HIER](#).

Ansiedlung von TSMC in München: Bayern festigt seine Position als Hightech-Standort der Extraklasse!

Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion freuen uns sehr über die Ansiedlung des internationalen Halbleiter-Champions TSMC in Bayern. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger ist es gelungen, den weltweit führenden Halbleiter-Hersteller nach München zu locken. Der Freistaat festigt damit seine Position als Hightech-Standort der Extraklasse. Nach der Ansiedlung des KI-Pioniers OpenAI und dem Tech-Riesen TikTok ist das bereits der dritte große Ansiedlungserfolg binnen weniger Monate.

Mit dem Bayerischen Chip-Design-Center unter dem Dach der Fraunhofer-Gesellschaft und der Bavarian Chips Alliance hat Bayern bereits in den vergangenen Jahren die Grundlage für die heutigen Erfolge geschaffen. Dass Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring jüngst zu Deutschlands „CIO des Jahres“ gekürt wurde, ist für uns eine weitere Bestätigung unserer zukunftsgerichteten Strategie. Unter der Ägide der Ministerien für Wirtschaft und für Digitales wird sich Bayern weiter als Tech-Standort profilieren. Mehr [HIER](#).

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!

#CarbonFarming: Austausch mit humusCO₂mp

Was genau ist eigentlich Carbon Farming? Darüber haben wir heute mit Vertretern von humusCO₂mp gesprochen. Das Unternehmen hilft Landwirten, durch Zertifikate für vermehrten Aufbau von Humus in der Land- und Forstwirtschaft einen heimischen finanziellen Mehrwert zu generieren und gleichzeitig zum Klimaschutz beizutragen. Wir finden: ein toller Ansatz und wir bleiben gerne im Austausch! [HIER](#) geht's zu den Bildern.



Enquete-Kommission „Bürokratieabbau“: Fortschreitende Digitalisierung endlich als Chance begreifen



Wir müssen die fortschreitende Digitalisierung endlich als Chance begreifen – und nicht als Risiko.



Markus Saller
Stellvertretender Vorsitzender
der Enquete-Kommission

FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

Die Enquete-Kommission „Bürokratieabbau“ des Bayerischen Landtags hat erneut einen Themenbereich abgeschlossen: Auch für den Bereich „Datenschutz und neue Technologien“ liegen nun Handlungsempfehlungen vor. Diese zeigen: Wir müssen die fortschreitende Digitalisierung endlich als Chance begreifen – und nicht als Risiko. Um das technische Potenzial von KI vollends auszuschöpfen, sollen in allen staatlichen und kommunalen Behörden laufende Geschäftsprozesse

optimiert und ein kontinuierliches Prozessmanagement eingeführt werden. [HIER](#) geht's zum Beitrag.

#LockelLandtag: Muss ich Anzug tragen?

Wegen einer Mütze krachte es im Bundestag gewaltig und ein Abgeordneter flog aus der Sitzung. Was dürfen die Abgeordneten bei uns im Bayerischen Landtag tragen? Das erklärt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke in der aktuellen Folge #LockelLandtag. [HIER](#) geht's zum Reel auf Instagram.



Folgen Sie uns:



<https://www.facebook.com/fwlandtag>



<https://www.instagram.com/fwlandtag/>



<https://www.youtube.com/@fwlandtag>



<https://www.threads.net/fwlandtag>



<https://bsky.app/profile/fwlandtag.bsky.social>

Wir wünschen Ihnen ein schönes Pfingst-Wochenende!

Impressum

Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5
82487 Oberammergau
Tel: 08822/935282
Fax: 08822/935287

E-Mail: info@florian-streibl.de

Homepage: www.florian-streibl.de